

Schachclub



Wolfsburg e.V.

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

Rundschreiben Nr. **II** /76

Inhaltsverzeichnis

1. Die allgemeine Situation
2. Die Hauptversammlung 1976
3. Schachwart S. Ebenau
4. Die Lokalfrage
5. Die Auflösung der Stellungsbilder
6. Neue Aufgaben
7. Die analysierte Partie
8. Der Stand der Stadtmeisterschaft
9. Die neue Rangliste
10. Die neue Saison
11. Ergebnisse der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

20.10.1976

1. Allgemeine Situation

Seit unserem letzten Rundschreiben sind wiederum einige Monate verstrichen; was hat sich in dieser Zeit getan? Eigentlich nicht viel: die Hauptversammlung wurde durchgeführt und die Stadtmeisterschaft recht ordentlich zum Abschluß gebracht, ja, das wär' s denn eigentlich auch schon.

Mit Beginn des Herbstes jedoch werden sich die Aktivitäten wieder verstärken; die Spielabende füllen sich und viele neue Freunde sind zu uns gestoßen. Der Schachclub Wolfsburg ist auch in diesem Jahr auf breiter Ebene aktiv; er schickt vier Mannschaften in die Verbands-turniere, hat notfalls Potential für eine fünfte Mannschaft und hält eine Vierer-Jugendmannschaft bereit. Diese Entwicklung ist erfreulich, wenngleich einige Spitzenspieler nicht mehr bei uns sind bzw. für uns Punkte sammeln. Der Vorstand des Schachclubs glaubt fest an einen aufsteigenden Trend im Schach und zwar als Folge eines allgemeinen Wunsches nach einer erfüllten Freizeit. In Abwandlung eines bekannten Mottos könnte es heißen: Trimm Deinen Geist, spiel mal wieder Schach!

2. Die Hauptversammlung 1976

Sie brachte am 15. April dieses Jahres die gewünschte Verbreiterung der Führungsbasis im Vorstand. Norbert Bouillon stellte sich als 2. Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender für ein verantwortungsvolles Amt zur Verfügung.

Eine entsprechende Änderung der Satzung ist damit verbunden. Das Amt des Schatzmeisters ging von Hartmut Scholvin auf Detlef Brodowsky über; E. Weist wurde offiziell Schachwart (s. nächster Punkt) und U. Wedemeyer Jugendwart.

Die finanzielle Lage des Clubs wurde als gut bezeichnet; die Kassenprüfer bestätigten uneingeschränkte Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Vorstand wurde ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung, entlastet. Zu neuen Kassenprüfern wurden H. Weißgerber und R. Salewski gewählt.

3. Schachwart S. Ebenau

Unser offizieller Schachwart E. Weist kann im Augenblick seine Aufgabe nicht so wahrnehmen, wie er es selbst wohl gerne möchte. Deshalb kümmert sich ab sofort unser Schachfreund Siegfried Ebenau in seiner Vertretung um unser Material.

Als erstes wird er den neuen Schrank, den wir kurz vor der Sommerpause preiswert ergattern konnten und der bereits in "Der Schmiede" steht, gebrauchsfertig machen und das Material dort einräumen.

Nachdem nun die leidige Lokalfrage vorläufig geregelt ist, wird er auch unsere beiden "Materialläger" "fusionieren" und eine vollständige Bestandsliste erstellen.

Wir bitten alle Mitglieder, ihn bei dieser Arbeit zu unterstützen bzw. darauf zu achten, daß diese so gewonnene Ordnung erhalten bleibt.

4. Die Lokalfrage

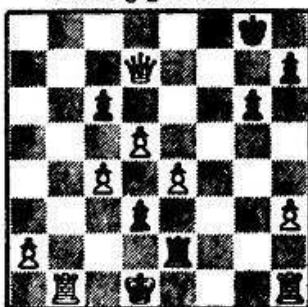
Nach dem Pächterwechsel im "Föhrenkrug" erlebten wir eine Enttäuschung: der neue Wirt konnte nicht halten, was er versprach. So mußten wir in der "Schmiede" bleiben. Hier haben wir übrigens sehr viel Verständnis für unser Problem gefunden und es ist dem Wirt an oberer Stelle zu danken, daß er uns sogar am Sonntag eine Spielmöglichkeit einräumte. Wir haben Ihnen dies bereits mitgeteilt. Wir zahlen etwas dafür, doch bitten wir unsere Schachfreunde, das nicht als Ersatz für persönlichen Verzehr anzusehen. Wegen der auf uns zukommenden finanziellen Mehrbelastung haben wir Verbindung mit der Stadt wegen eines Ausgleiches aufgenommen.

Wir hoffen vorläufig die beste Lösung im Sinne des "kleinsten Übels" gefunden zu haben. Für Anregungen zur Lokalfrage bleiben wir jedoch weiterhin offen.

5. Die Auflösung unserer Aufgaben vom letzten Rundschreiben

Als wir unser letztes Rundschreiben im Club verteilten, brach als bald ein heftiges Analysieren dieser Stellungen aus. Besonderes Interesse konzentrierte sich bei der Aufgabe I und mit Fortschreiten der Zeit kamen Proteste auf: "Es geht nicht!" Es ging tatsächlich nicht ... aber das "Matt" war ja auch nicht das Ziel. "Rettung" war die Devise und wenn man dabei den auf Gewinn spielenden Gegner matt setzt, umso besser!

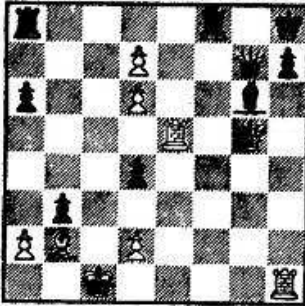
Dame gegen Läufer



I. H. G. Rhodes—A. Learner
(Hastings Chess-Club 1965)

Schwarz startete mit Tef2 und drohte damit mit Matt (Tf1). Weiß wollte natürlich immer noch gewinnen und spielte daher Ke1?. (Te1 hätte dem Schwarzen ja schon ein ewiges Schach beschert.) Nun folgte aber zwingend: Ld2+; Kd1, Lc3(!), Te1; Tf1!!! aufgegeben.

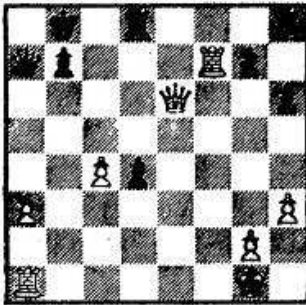
Freibauer gegen Abzug



II. R. G. Bellinger—J. Flynn
(Middlesex 1965)

Diese Partie steht auf Remis! Allerdings ist hier der Remispfad denkbar schmal! Schwarz spielte Df6, ließ sich die Dame tauschen und gab nach Lxd4 auf. Mit Df7! wäre die Partie vermutlich anders ausgegangen: Lxd4 (erzwungen!) Dc4+; Lc3 (erzwungen), bxa! In dieser Situation muß Weiß schon zu dem Dauerschach erzeugenden Txx7 greifen. Ob er dies gesehen hätte?

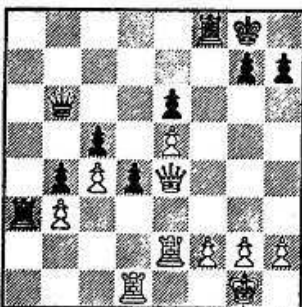
Zwischenschach gegen Matt



III. Rollwitz—Beutner
(Waren 1965)

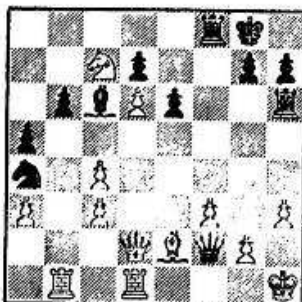
Geschehen war also Tb1, d3; Kh2, d2; Dc6 und Schwarz gab auf. Mit Dg1+!! hätte er aber den Spieß umkehren können und Weiß hätte um das Remis kämpfen müssen. Also: ... Dg1+; Kxg1 (Kg3? Td3!+) d1D+; Kh2(!), Dxb1; Dc7+ und Weiß kann Dauerschach geben!

6. Unsere neuen Aufgaben



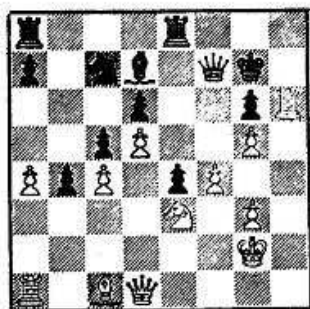
I. Kovacs—Honfi

Weiß zog hier Td3 und wollte damit offenbar seinen Bauern b3 schützen, aber ... die "schwarze Antwort" beendete die Partie mit einem Schlage!



II. Kluger—Szilagyi

Auch hier hat Weiß schon erhebliche Probleme. Mit Lf1 wollte er vielleicht die Abwicklung Txx3; gxx, Lxx3; Lg2, Lxx2; Kh2 provozieren oder wenigstens die schwarze Dame vertreiben?! Es kam jedoch wieder einmal alles ganz anders!



III. Forintos—Navarovsky

Hier war Schwarz am Zuge und vor das Problem gestellt sich mit Lb2+ auseinanderzusetzen. Er entschied sich für die Flucht und bereitete diese mit Tg8 vor. Aber ... auch diese Partie wurde nicht mehr sehr alt.

7. Die analysierte Partie

Wie aus dem Bericht zur Stadtmeisterschaft hervorgeht, heißt der neue Stadtmeister genauso wie der alte, nämlich U. Claus. Wie das zustandkam soll u. a. an der folgenden Partie gezeigt werden. Es gelang ihm in einer ganzen Reihe von Partien, "miese" Stellungen zu halten bzw. "ungewinnbare" noch zu gewinnen. Auf längere Kommentare müssen wir leider verzichten, da sich das Ganze in einem etwas exotischen Theorienbereich abspielt und handfeste Unterlagen nicht parat waren.

Weiß: R. Kuhn

Schwarz: U. Claus

1. e4
2. Sf3
3. Lb5
4. SxS
5. 0-0
6. La4
7. De2
8. c3
9. d3
10. h3
11. cd
12. Sc3
13. Le3
14. f4

- e5
- Sc6
- Sd4
- Das darf einfach nicht gut sein!
- ed
- c6
- Sf6
- Le7
- Db6
- d6
- 0-0
- Dxd
- Te8
- Db4
- Sd7
- Eigentlich kann man hier schon sagen:
Schwarz steht auf Verlust!

Weiß: R. Kuhn

15. a3
16. b4

17. Lb3
18. Df2
19. de
20. b5
21. Tad1
22. e5
23. Da2
24. Lxf7+
25. e6
 Wer möchte jetzt noch
 Schwarz haben!?
26. ef
27. DxD
28. Se4
29. Sd6
30. Txd6
31. f5
32. Td8
33. Tf4?

34. Kf2
35. Lc1
36. g4
37. Lb2
38. Th8
39. LxS
 TxS hätte merkwürdigerweise
 ziemlich schnell gewonnen!

Schwarz: U. Claus

- Da5
Dd8
In 16 Zügen 5 mal die Dame bewegt
um sie wieder da hinstellen wie
sie herkam!

d5
de
a5
c5
b6
Ta7
Tf8
Txf7

Df8
Dxf
KxD
Sf6
Lxd6
Tb7
Se4
Ld7
Sc3
Schwarz bekommt wieder Aufwind!
Sxb5
Sd4
b5
Sc6
Sd4
cd

Weiß: R. Kuhn

Schwarz: U. Claus

40. Txd	b4
41. ab	ab
42. Td2	b3
43. Tb2	h6
44. Ke3	Lc6
45. h4	Tb4
46. g5	Te4+
47. Kd3	Txh4
48. g6+	Kf6
49. Tf8+	Kg5
50. Tf2	b2
51. Txb2	Le4+
52. Ke3	Lxf5
53. Tb5	Tf4

Remis!

8. Stadtmeisterschaft 1976

Der Stadtmeister Wolfsburg für dieses Jahr steht fest. Herzlichen Glückwunsch unserem Schachfreund Ulrich Claus, der 8 1/2 Punkte aus 10 Partien erzielte. Es gab lediglich drei Partien unentschieden und gewann den Rest, so daß sein Sieg schon in der vorletzten Runde feststand.

Ansonsten sieht es kurz vor Schluß wie folgt aus:

I. Klasse

1. U. Claus	10	8,5 : 1,5
2. R. Kuhn	10	7,5 : 2,5
3. K. Jentsch	9	6,5 : 2,5
4. H. Finke	10	6,5 : 3,5
5. A. Fischer	9	5 : 4
6. W. Degen	9	4 : 5
7. H. Schaub	8	3,5 : 4,5
8. N. Bouillon	9	3 : 6
9. P. Jirousek	7	2,5 : 4,5
10. H. Boots	8	2 : 6
11. F. Kluger	10	1 : 9 (davon 4 Partien kampflös)

D. Jentsch - ausgeschieden aus persönlichen Gründen.

Die zu Beginn der Stadtmeisterschaft aufgestellten Prognosen sind eingetroffen. Wider Erwarten gut haben H. Finke, A. Fischer und W. Degen abgeschnitten. Besonders von W. Degen erwartet man in Zukunft noch einiges.

Lange Zeit haben R. Kuhn, K. Jentsch und auch H. Finke mit dem jetzigen Stadtmeister noch mitgehalten. Schade, daß D. Jentsch so früh aus dem Turnier ausgeschieden ist, er hätte wohl auch noch ein gewichtiges Wort mitzureden gehabt.

P. Kluger steht als Absteiger fest, ansonsten kommen noch die Schachfreunde H. Boots, P. Jirousek, N. Bouillon und H. Schaub als eventuelle Absteiger in Frage.

II. Klasse

1. Favre	10	7	: 3	
2. Haugwitz	8	6	: 2	
3/3. Menzel	8	5	: 3	
3/5. Hahn	8	5	: 3	
3/5. Niemann	8	5	: 3	
6. Wolowski	9	5	: 4	
7. Fiebich	8	4	: 4	
8. Sander	7	3	: 4	
9. Sauter	7	2,5	: 4,5	} (davon 5 kampflos verloren da Rücktritt aus pers. Gründen)
10. Weist	10	2	: 8	
11. Maisel	9	1,5	: 7,5	
Fr. Böhnke	ausgeschieden aus persönlichen Gründen			

Auch hier lief vieles wie erwartet, obwohl die Aufsteiger noch nicht feststehen. In Frage kommen in erster Linie L. Favre, der aber noch über- bzw. eingeholt werden kann. Das wird entschieden unter Haugwitz, Menzel, Hahn und Niemann. R. Fiebich blieb etwas hinter den Erwartungen zurück, obwohl er sein Punktekonto noch aufbessern kann.

Enttäuschend und den Turnierablauf etwas irregulär beeinflussend war das Ausscheiden des Mitfavoriten E. Weist.

Absteiger ist auf jeden Fall Fr. Böhnke, die sich wohl anfangs mehr versprochen hatte. Als weiterer Absteiger kommen noch Maisel, Sauter, Sander und Weist in Betracht.

<u>III. Klasse</u>	Endstand			
1. Steinweger	7	5	: 2	(18, 75)
2. Graf	7	5	: 2	(13, 75)
3. Ebenau	7	5	: 2	(13, 50)
4. Friedrich	7	4	: 3	
5. Brodowsky	7	3,5	: 3,5	
6. Wolski	7	2,5	: 4,5	
7. Kuhn	7	2	: 5	
8. Behrens	7	1	: 6	

Hier gab es ein besonders spannendes Rennen, was erst nach Wertungspunkten (Sonneborn-Berger) für Steinweger vor den punktgleichen Graf und Ebenau entschieden werden konnte.

Eine große und angenehme Überraschung war der 2. Platz des Jugendlichen E. Graf.

Sehr enttäuscht hat der Mitfavorit Behrens (der die Partien wohl nicht genügend ernst nahm), der mit Kuhn absteigen muß.

<u>IV. Klasse</u>	Endstand			
1. Wostmann	7	5	: 2	(14, 50)
2. Spengler, sen.	7	5	: 2	(13, 50)
3. Spengler, jun.	7	5	: 2	(13, 00)
4. Bragulla	7	4,5	: 2,5	
5. Drevenstedt	7	4	: 3	
6. Heger	7	2,5	: 4,5	
7. Bosch	7	1,5	: 5,5	
8. Wiegleb	7	0,5	: 6,5	

Auch hier gab es einen knappen Ausgang zugunsten von Wostmann vor den punktgleichen Spengler's! Bei der Ermittlung der Aufsteiger mußte auch die Bewertung nach Sonneborn-Berger vorgenommen werden.

Abschließend muß gesagt werden, daß nur solche Schachfreunde bei der nächsten Stadtmeisterschaft mitspielen sollten, die auch bis zum Schluß im Turnier bleiben und möglichst pünktlich ihre Partien absolvieren können.

9. Rangliste des SC Wolfsburg

Stand: einschließlich Stadtmeisterschaft 1975

(d.h. die soeben abgeschlossene Stadtmeisterschaft und die Mannschaftskämpfe des letzten Jahres sind noch nicht berücksichtigt)

In Klammern der Platz der letzten Rangliste. Die Rangliste wird im nächsten Rundschreiben auf den neuesten Stand gebracht.

Wie Sie wissen, gehen in die Berechnungen nach der Braunschweiger Wertung Spieleregebnisse und Spielbereitschaft ein.

1. (1.)	Scholvin, H.	1,62
2. (4.)	Jentsch, D.	6,74
3. (5.)	Eickhoff +)	6,74
4. (6.)	Jentsch, K.	6,96
5. (3.)	Bettin	7,38
6. (7.)	Dr. Baucke +)	7,53
7. (9.)	Claus	7,79
8. (8.)	Kuhn, R.	8,78
9. (11.)	Jirousek	9,35
10. (10.)	Finke	9,92
11. (12.)	Kluger	12,19
12. (17.)	Bouillon	13,72
13. (15.)	Richtermeier	14,36
14. (14.)	Wedemeyer	14,44
15.	Fischer	15,40
16.	Niemann	15,40
17. (16.)	Boots	16,37
18. (19.)	Bramuska	16,50
19. (13.)	Favre	16,79
20. (20.)	Brasas	16,90
21. (18.)	Haugwitz	16,90
22. (28.)	Degen	20,52
23. (24.)	Schaub	21,08
24.	Menzel	21,99
25. (21.)	DalZotto	22,21
26. (23.)	Jentsch, H.	24,49
27. (25.)	Fiebich, R.	25,91
28. (29.)	Wolowsky	27,99
29. (22.)	Sander	28,09
30. (31.)	Lange	29,69
31. (32.)	Schiffer	29,94
32. (27.)	Behrens	31,78
33. (34.)	Lehmann	32,50
34.	Sauter	33,00
35. (39.)	Weist	35,19
36.	Maje	35,20
37.	Hahn	36,30
38.	Wolski	36,30
39.	Fr. Böhnke	38,50
40. (37.)	Ebenau	39,88
41. (40.)	Maisel	40,83
42. (35.)	Schöne	41,99
43.	Graf	44,00
44. (36.)	Brodowsky	44,54
45.	Friedrich	45,00

+) aus dem SC Wolfsburg ausgeschieden.

46. (43.)	Steinweger	45,31
47. (38.)	Spengler, jun.	45,64
48.	Kuhn, H.	48,40
49. (41.)	Krüger	48,42
50.	Bragulla	49,50
51.	Drevenstedt	49,50
52.	Heger	49,50
53.	Spengler, sen.	49,50
54.	Wostmann	49,50
55. (44.)	Bosch	57,38
56. (42.)	Nowotnik	57,80
57. (46.)	Salewski	61,23
58. (47.)	Wiegleb	71,69

10. Die neue Saison

Am 10. Oktober startete unser Club wieder mit vier Mannschaften in die neue Saison. Wie wohl schon aus der Presse bekannt, auch mit ganz gutem Erfolg: unerwarteter Sieg der 1. Mannschaft mit 5,5 : 2,5 gegen Anderten, knappe Niederlage der 2. Mannschaft gegen Rochade Salzgitter und ein glücklicher Erfolg unserer 3. Mannschaft über unsere 4. Mannschaft. Nachtragen möchten wir hier noch die Mannschaftsaufstellungen, so wie sie dem Verband gemeldet wurden.

<u>1. Mannschaft</u>	<u>2. Mannschaft</u>	<u>3. Mannschaft</u>	<u>4. Mannschaft</u>
1. D. Jentsch	W. Degen	R. Fiebich	H. Jentsch
2. K. Jentsch	H.J. Boots	V. Valiulis	H. Könecke
3. U. Claus	H. Schaub	K. Lehmann	H. Neugebauer
4. R. Kuhn	P. Vietta	R. Sauter	W. Wostmann
5. P. Jirousek	H. Hahn	M. Behrens	H. Schöne
6. N. Bouillon	H. Richtermeier	S. Ebenau	D. Wolski
7. H. Bettin	H. Menzel	V. Dal Zotto	F. Spengler
8. U. Wedemeyer	E. Wolowski	E. Graf	H. Kuhn
9.			
9. H. Finke	V. Valiulis	H. Steinweger	R. Salewski
10. W. Degen	V. Dal Zotto	H. Maisel	D. Spengler
11. H.J. Boots	P. Schiffer	H. Gillmann	W. Burow
12. H. Schaub	H. Könecke	B. Adelt	H. Maje
13. H.P. Kluger	K. Lehmann	E. Brodowsky	H. Orłowski
14. A. Fischer	R. Fiebich	H. Lange	H. Wiegleb
15.	H. Jentsch	B. Drevenstedt	
16.	R. Sauter		

11. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1976

Vom 24. bis 26. September 1976 fand in Hallstadt bei Bamberg die deutsche Mannschaftsmeisterschaft statt. Sieger in einem dramatischen Schlußkampf wurde mit einem 1/2 Brett-punkt mehr die Mannschaft des SC Bamberg, der damit nach 5 Jahren die SG-Solingen entthronte.

Nachfolgend Tabelle und Einzelergebnisse als Auszug aus dem Schachreport.

DMM Endrunde 1976	1	2	3	4	Mansch.	Brett-Punkte
1. SC 1868 Bamberg	—	4	4,5	7	5	15,5
2. SG Solingen	4	—	5,5	5,5	5	15
3. SK Delmenhorst	3,5	2,5	—	4	1	10
4. SK Heidelberg	1	2,5	4	—	1	7,5

1. Runde:

SC Bamberg	—	SK Delmenhorst	4,5 : 3,5	SG Solingen	—	SK Heidelberg	5,5 : 2,5
1. Schmid	—	Hermann	1/2 : 1/2	1. Kavalek	—	Dr. Nonnenmacher	1/2 : 1/2
2. Dr. Pfleger Hal.	—	Meyer	1/2 : 1/2	2. Hecht	—	Nippgen	1 : 0
3. Kestler	—	Franke	1/2 : 1/2	3. O'Kelly	—	Gscheidlen	1 : 0
4. Feustel	—	Dr. Dornieden	1 : 0	4. Dr. Lehmann	—	Vossen	0 : 1
5. Hartmann W.	—	Ditt	0 : 1	5. Gerusel	—	Dr. Drygas	1 : 0
6. Treppner	—	Hempel	1 : 0	6. Dr. Christoph	—	Dr. Kunz	1 : 0
7. Hartmann G.	—	Lau	0 : 1	7. Eising	—	Dr. Blau	1 : 0
8. Teufel	—	Gudat	1 : 0	8. Capelan	—	Dr. Eis	0 : 1

2. Runde:

SK Delmenhorst	—	SK Heidelberg	4 : 4	SC Bamberg	—	SG Solingen	4 : 4
1. Hermann	—	Dr. Nonnenmacher	0 : 1	1. Schmid	—	Kavalek	1/2 : 1/2
2. Meyer	—	Nippgen	0 : 1	2. Dr. Pfleger Hal.	—	O'Kelly	1 : 0
3. Franke	—	Gscheidlen	1/2 : 1/2	3. Kestler	—	Hecht	1/2 : 1/2
4. Dr. Dornieden	—	Vossen	1 : 0	4. Feustel	—	Gerusel	0 : 1
5. Ditt	—	Dr. Blau	1 : 0	5. Hartmann W.	—	Dr. Lehmann	1/2 : 1/2
6. Hempel	—	Dr. Kunz	1/2 : 1/2	6. Treppner	—	Eising	1/2 : 1/2
7. Lau	—	Manakos	1 : 0	7. Teufel	—	Dr. Christoph	1/2 : 1/2
8. Rehe	—	Dr. Eis	0 : 1	8. Radic	—	Besser	1/2 : 1/2

3. Runde:

SG Solingen	—	SK Delmenhorst	5,5 : 2,5	SK Heidelberg	—	SC Bamberg	1 : 7
1. Kavalek	—	Hermann	1 : 0	1. Nippgen	—	Schmid	1/2 : 1/2
2. Hecht	—	Meyer	1/2 : 1/2	2. Dr. Nonnenmacher	—	Dr. Pfleger	0 : 1
3. O'Kelly	—	Franke	1/2 : 1/2	3. Vossen	—	Kestler	0 : 1
4. Dr. Lehmann	—	Dr. Dornieden	1 : 0	4. Dr. Drygas	—	Feustel	0 : 1
5. Gerusel	—	Ditt	1 : 0	5. Dr. Blau	—	Hartmann W.	0 : 1
6. Eising	—	Hempel	1/2 : 1/2	6. Dr. Kunz	—	Treppner	1/2 : 1/2
7. Dr. Christoph	—	Lau	0 : 1	7. Dr. Eis	—	Hartmann G.	0 : 1
8. Besser	—	Gudat	1 : 0	8. Manakos	—	Teufel	0 : 1

SCHACHCLUB WOLFSBURG e. V.

IMPRESSUM

Ehrenvorsitzender

Peter Schiffer
Fuchsweg 35, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/6 62 36

1. Vorsitzender

Bruno Adelt
Emil-Nolde-Str. 7, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/6 33 81

2. Vorsitzender

Norbert Bouillon
Leuschnerstr. 4, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/7 61 62

Schriftführer

Reinhard Kuhn
Neue Kolonie 7, 3180 Wolfsburg 13
Tel.: 05362/49 35

Schatzmeister

Detlef Brodowsky
Mörser Winkel 4, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/7 33 98

Spielleiter

Dieter Jentsch
Lönsstr. 7, 3182 Vorsfelde

Jugendwart

Ulrich Wedemeyer
Amtsstr. 24, 3182 Vorsfelde
Tel.: 05363/76 36

Schachwart

Eckhard Weist
Graf-Bernadotte-Weg 5, 3180 Wolfsburg
i. V.
Siegfried Ebenau
J. F. Kennedy-Allee 62, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/7 29 74

Spiellokal und Spielstunden

Gaststätte "Zur Schmiede"
Heinr. Nordhoffstr. 55, 3180 Wolfsburg
Tel.: 05361/1 28 81

Sonntag: 9.30 h - 13.30 h
Donnerstag: 18.30 h - 23.00 h

Bankverbindungen

Kreissparkasse Gifhorn
- Hauptzweigstelle Wolfsburg -
Konto-Nr. 161 221